

[-1-]

Protokoll  
o-o-o-o-o

aufgenommen in der Gemeindkanzlei zu Schruns am 6. März 1922  
vor dem gefertigten Standesrepräsentanten

Franz Wachter  
-o-o-o-o-o-o-

Mit h.o. Schreiben vom 3. d. Mts. Zl. 120/St. wurden die Herren Gemeindevorsteher von Tschagguns, Vandans und Silbertal zu einer Sitzung in Feuerversicherungsangelegenheiten eingeladen welche auch pünktlich erschienen sind. Zu diesen Verhandlungen wurden auch beigezogen  
Herr Johann Vallaster als Vertreter der Vorarlberger Landes- j Feuerversicherungs-Anstalt in Bregenz und  
Herr Wilhelm Mayer, Kunstmühlebesitzer in Schruns als Sachverständiger und Beirat.

Als Gegenstand der Verhandlung liegt der Entwurf eines Rückversicherungsvertrages zwischen dem Montafoner Feuerversicherungsverein mit dem Sitze in Schruns und der Vorarlberger Landesfeuerversicherungsanstalt in Bregenz vor, welcher Punkt für Punkt durchberaten wird und werden nachstehend die getroffenen Änderungen ersichtlich gemacht:

1.) Absatz 2 des § 28 hätte in Zukunft zu lauten:

" Die Schätzung, bzw. der Versicherungsantrag ist der Vereinsverwaltung zu überreichen, welche sodann die Aufnahme der angestrebten Versicherung in's Hauptoperat veranlasst und dem betreffenden Mitgliede entweder ein neues Assekuranzbüchel ausfertigt, oder eine eventuelle Änderung in dem bereits im Besitze des Mitgliedes sich befindlichen Büchel ersichtlich macht. Unter einem ist sofort die Rückversicherung bei der Vorarlberger Landesfeuerversicherungsanstalt einzuleiten und durchzuführen, deren Haftpflicht auf Grund der Vertragsbestimmungen geregelt erscheint."

2.) Unter den im § 27 bezeichneten Objekten in denen auffallend feuergefährliche Gewerbe betrieben, oder in denen grössere Quantitäten feuergefährlicher Gegenstände aufbewahrt werden, sind alle Tischler-, Schreiner-, Wagner- oder Zimmermannswerkstätten, bzw. alle Holzverarbeitungswerkstätten, wie auch Sägebetriebe verstanden und wird

[-2-]

beschlossen, alle derartigen Objekte aus dem Montafoner-  
Feuerversicherungsvereine auszuscheiden und auszuschliessen.

3.) Nach Vornahme einiger in den betreffenden Artikeln vorgenommenen  
Änderungen wird dem Vertrage zugestimmt und ist  
derselbe nach erfolgter Richtigstellung im Sinne erwähnter  
Änderungsvorschläge in Reinschrift zur endgültigen  
Annahme und Beglaubigung neuerdings in Vorlage zu bringen.

4.) Nachdem die heutigen Versicherungen den Bauwerten nicht  
mehr entsprechen, wird beschlossen, eine Versicherungserhöhung  
um das bisher in Abzug gebrachte Viertel einer Volleinschätzung  
zu gestatten